

abgenommen. Im darauf erfolgten Rechtsverfahren sei Zurlauben schliesslich als der einzig Schuldige erklärt, der Landvogt aber freigesprochen worden.

Da das Zurlauben vorgeworfene Vergehen mit Vorwissen und im Beisein des Landvogtes begangen worden sei, könne man ersterem nicht die alleinige Schuld zuschieben. *"Weilen uber den [zuerst] erfolgten gütlichen compromisspruch nichts Rächtliches sentenziert worden und also die Appellation füeglich nit wol kan praetendiert noch gestattet werden lassent Wir es bey demme, was gütlich verhandlet worden bewenden, sittenmahlen der Delinquent dessen wol benüegt gewesen."* Sollte sich aber Zurlauben damit nicht zufrieden geben und die Sache erneut aufgreifen, scheine es ihnen nichts als billig, *"das [sich] in solchem casu ... [der] Herr Landtvogt / als welcher das Richterliche Amt vertreten /"* dann gleichfalls mitzuverantworten habe. Sollten Zurlauben aus dieser Angelegenheit ungerechtfertigte Kosten erwachsen, *"habent Wir desswegen Jhme den regress gegen deme wo er vermeint Zue bezüchen, vorbehalten"*.

Besiegelt mit dem Sekretsiegel von Nidwalden

Beat Jakob Zelger, Landschreiber von  
Nidwalden

Original, mit Siegel  
AH 34, 138-139 - Blatt 139<sup>r</sup> leer

67

[ca. 1672]

A

ZUSAMMENSTELLUNG VON DOKUMENTEN UEBER STREITIGKEITEN, [WELCHE  
DER LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, HEINRICH  
LUDWIG ZURLAUBEN, AUSZUFECHTEN HATTE]

Aus der Kanzlei Baden [Beschlüsse der zu Baden versammelten  
Tagsatzungsgesandten der die Freien Aemter reg. Orte]

[1.] Rezess aus dem Jahre 1665 für die Aemter Meienberg und  
Hitzkirch bezüglich der Kundschaftsaufnahmen [durch den  
Landschreiber] und [der in diesem Zusammenhang zuerhebenden  
Trinkgelder] des Substituten und des Läufers.<sup>1</sup>

- [2.] Rezess "so A<sup>O</sup> 1667 wegen der Landschreiberey freyen Embteren Zwüschend denen Zurlauben Erkhent [Streitigkeiten von Heinrich Ludwig Zurlauben mit seinem Vater Beat Jakob I. Zurlauben]".<sup>2</sup>
- [3.] "Recess So A<sup>O</sup> 1668 der gmeind Bossweill umb bezeüchung des abzugs von beiden gotshäusern Beinweill [Abtei Mariastein] und St. Clara Jn bremgarten Ertheilt worden."
- [4.] Aufhebung des [unter 3] verzeichneten Rezesses im Jahre 1669.
- [5.] Rezesse von 1669 und 1670 wegen des Metzgers [Johann Kramer].<sup>3</sup>
- [6.] "Recess Was A<sup>O</sup> 1670 Jm December der Statt bremgarten wegen Judicatur [Streitigkeiten mit Bremgarten wegen seinen, Zurlaubens, Uebergriffen in Zufikon] Jn der Cantzlei und des Landtvogts herberg [Gasthof Engel in Bremgarten] Ertheilt worden."<sup>4</sup>
- [7.] "Jtem was da Zuemahlen wegen beywohning der Landtvögten bey dem Examen Jn freyen Emtern Erkhennt."
- [8.] Klagen wider ihn, [Zurlauben], [an der Tagsatzung] in Baden aus den Jahren 1670, 1671 und 1672.
- [9.] Klagen gegen ihn, [Zurlauben], von seiten des Komturs von Hitzkirch, [Graf Heinrich von Muggenthal], aus dem Jahre 1670.<sup>5</sup>
- [10.] "Undervogts befell oder ein abschrift darvon uss wessen befellen Er die früchten verkaufft und wem das gelt worden."
- [11.] "Extract von Baden Seit A<sup>O</sup> [16]65 was die Pauren und Jch bis 1671 Jahrlich den Gsandten geben."
- [12.] "Soll mir den Zuelagne der 20000 gl. eröffnen was von Würtzburg Jnkommen. Jtem die Zuelag wegen Moord undt brandts. Jtem wegen der Rebellion [Vorwürfe gegenüber Zurlauben, Leute mit Mord und Brand bedroht zu haben]."<sup>6</sup>
- [13.] "J[unke]r von Bernauw [Franz Ludwig von Roll] umb bricht, wie er für mich umb Leib und guet [an der Tagsatzung] Zue Baden wegen Zuelag des würtzburgischen gelts versehen unnd was er den gsandten geben müessen." [1670] habe sein, [Heinrich Ludwig Zurlaubens], Schwager Hans Walter [von Roll] "als von mir bestelter [Landschreiber-] Statthalter Jn Freyen Embtern" sein Amt angetreten.<sup>7</sup>

Gemeinde Boswil

"Recess oder ein abschrift [v. 1669?] darvon, was Jhnen Zue Baden [an der Tagsatzung] wegen des abzugs gegen den schwestern [zu St. Klara] Zue bremgarten und dem gotshaus Stein Ertheilt worden und bricht was sie den gsandten geben müessen." <sup>8</sup>

Dekan von Wohlen [Johann Jakob Letter, Pfarrer von Wohlen, Dekan des Dekanates Mellingen]

Vidimierte Ortsstimme von Uri [v. 1669], wonach die Geistlichen keinen Abzug zu entrichten hätten. <sup>9</sup>

Stadt Bremgarten

Abschrift des Rezesses, "was Jhnen wegen dess Landtvogts herberg und der Cantzlei [der Freien Aemter, d.h. der Wälismühle in Bremgarten] A<sup>o</sup> 1670 Ertheilt worden. Jtem bricht uss wessen befelch und Namen Meine frucht sind verkaufft worden".

Klosterfrauen [zu St. Klara] in Bremgarten

Erkenntnis der Tagsatzung zu Baden [von 1669], "das sie sollen von des [Murianer Kloster-] Amans von büntzen dochter guet der gmeind bosweill den abzug Zahlen, deren Erkhantnus sie nachgehents entlediget worden". <sup>8</sup>

Bannerherr [Johann Melchior] Kolin, [Landschreiber-] Statthalter

"Wird das freye Embtrische Urbarium Verwahrt, disem Geschwornen Leüffers Poten übergeben, weilen man dessenwegen oberkheitliche Rechtsame vornöthen oder uffs wenigst ein abschrift des Vertrags mit dem [Deutschordens-] Haus Hitzkirch, so Jm Urbar geschriben [1670]." <sup>10</sup>

Kundschaft von Boswil und Meienberg.

Zug

Zeugnis von Bauherr [Paul?] Müller, dass, da der Komtur von Hitzkirch ein Geistlicher sei, dieser 1670 nicht [auf die Tagsatzung] nach Baden zitiert worden sei. Trotzdem habe er, [Zurlauben], den Gesandten 80 Dukaten gegeben. <sup>5</sup>

Kopie der Ortsstimme [von Zürich?], welche "mir A<sup>o</sup> 67 wegen der Landschreiberey gegen Meinen H. Vatter [Beat Jakob I. Zurlauben] und Brueder [Beat Kaspar Zurlauben] ertheilt worden. Jtem der Recess [Ortsstimme von Zug] so Mein Vatter die gsandten darwider". <sup>2</sup>

1) vgl. SSRQ Aargau II/8, 391

2) vgl. ebenda 392f

3) vgl. ebenda 395-397

4) vgl. ebenda 398f

5) vgl. EA VI 1, 1357 Art. 200  
sowie AH 25/86

6) vgl. ebenda 850 k

9) vgl. ebenda 1351 Art. 127

7) vgl. SSRQ Aargau II/8, 400

10) vgl. ebenda 1357 Art. 200

8) vgl. EA VI 1, 1351 Art. 126

Von der Hand Heinrich Ludwig Zurlaubens  
AH 34, 140-141 - Blatt 141<sup>V</sup> leer

1664 August 15.

A

SCHREIBEN VON RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN [AN DEN FRANZ.  
CHARGE DE MISSION, FRANÇOIS MOUSLIER]

Aus seinem Schreiben vom 11. ds. habe er entnehmen dürfen, dass die Gewährleistung von Ruhe und Wohlstand der eidg. Orte sowohl ihm als auch dem König [Ludwig XIV.] ein echtes Anliegen sei. Dabei hätten sie natürlich an die nie auszuschliessende Möglichkeit eines Bürgerkrieges gedacht, dessen Schrecken ihm, Zurlauben, der er doch bereits deren zwei - nämlich 1653 [den Bauernkrieg] und 1656 [den Ersten Villmergerkrieg] - miterlebt, selber nur zu bekannt seien. Es liege daher tatsächlich im Interesse aller, derartige Weiterungen innereidg. Streitigkeiten inskünftig zu vermeiden. *"Mais nous sommes moins obligé d'appliquer nos soins a la Conservation de la Justice et de nos droits et Jurisdictions Comme Vous pouvez Juger Vous memes Si on ne Trouve point important d'envoyer a Baden les desputés qui ont esté a frauenfeld<sup>1</sup> il n'y aura possible point de Difficulté pour ma Personne, et en ce Cas Je me pourrois donner l'honneur de Vous entretenir de l'un et l'autre."*

Im übrigen möchte er ihm im Vertrauen mitteilen, dass das [Zuger] Volk ob der noch stets ausstehenden Pensionenzahlungen langsam ungeduldig werde, *"[car] se promettent qu'aussy tost que les deputes<sup>2</sup> soyent a Baden et qu'on vous avoit faict a l'instance mesme expedier La Lettre Au Roy que Vous payeres ... a mesme temps et sans delay l'argent et la pention promise Ce que sera l'expedient de Vous bien entretenir dans l'estime que Vous estes aupres d'eux et aussy des autres Cantons Catholiques et ayant desia esté nommé Desputé pour Ce Subiect des mes Seigneurs [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] et sans estre député pour l'affaire de la turgouvie Je pourrois aussy avoir l'honneur de Vous trouver a Baden S'il*